

Konsolidierungsnachweis KEF-RP

- KORREKTUR (nach Rücksprache mit Kommunalaufsicht)

Kreisverwaltung Kaiserslautern Lauterstr. 8
67657 Kaiserslautern
Bewilligungsbehörde

Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn Hauptstr. 18 676977 Enkenbach-Alsenborn
Enkenbach-Alsenborn, 03.09.2015
Ort, Datum

Vollzug des „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)“; Nachweisverfahren für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 5 des Konsolidierungsvertrages

▶ Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen ◀

1. Angaben zum Zuweisungsempfänger

Verbandsgemeinde Ortsgemeinde/Stadt

Name
Frankenstein

Anschrift (Straße Hausnummer, PLZ, Ort)
Hauptstraße 18, 67677 Enkenbach-Alsenborn

Auskunft erteilt
Herr Steller

Telefonnummer
06303/913-109

Gemeindekennziffer
335 02 010

Datum des Vertrages
29.05.2012

Beitritt zum
01.01.2012

Liquiditätskreditbestand gem. § 2 Abs. 1 S. 1 Konsolidierungsvertrag
2.129.198 EUR

Jahresleistung gem. § 2 Abs. 1 S. 2 Konsolidierungsvertrag
111.087 EUR

Konsolidierungsbeitrag gem. § 2 Abs. 2 S. 2 Konsolidierungsvertrag
37.029 EUR

Konsolidierungsergebnis (Mindest-Nettotilgung gem. § 2 Abs. 3 Konsolidierungsvertrag)
88.870 EUR

2. Stand der Liquiditätskredite gemäß 3.1.1.1 des Leitfadens zum KEF-RP (das Muster 5 des Leitfadens zum KEF-RP ist beizufügen)

Stand	Zielgröße	Ist-Größe	Mindest-Nettotilgung	Tats. Tilgung
Nachweisvorjahr 31.12.2012	2.040.348 EUR	2.814.895 EUR	88.870 EUR	0 EUR
Nachweisjahr 31.12.2013	1.951.458 EUR	3.217.966 EUR	88.870 EUR	0 EUR

3. Dem Verwendungsnachweis sind folgende Unterlagen beigelegt:

	ja	nein	Bemerkungen
Muster 5 zum Leitfaden KEF-RP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorläufiger Jahresabschluss
weitere Anlagen (z.B. Nachweis/ Begründung bei Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Begründung Nichterreichen der Mindest-Nettotilgung

4. **Zahlenmäßiger Nachweis** (sofern mehr als 20 Konsolidierungsmaßnahmen vertraglich festgehalten wurden, ist die Tabelle durch zusätzliche Zeilen zu ergänzen. Ggf. kann auch eine Tabelle nach diesem Muster als Anlage 1 dem Konsolidierungsnachweis beigelegt werden)

Lfd-Nr.	TFH	Buchungsstelle (Produkt / Konto)	Kurzbezeichnung der Konsolidierungsmaßnahme (gem. § 3 Abs. 1 Konsolidierungsvertrag)	Maßnahme umgesetzt			Nettokonsolidierungsbeitrag		Differenz Soll/Ist mehr (+) / weniger (-)
				ja	nein	teilw	Soll-Betrag (EUR)	IST-Betrag (EUR)	
1		611102 / 601100	Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer A von 280 % auf 296 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14	0	(-) 14
2		611102 / 601200	Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B von 320 % auf 454 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	34.510	31.752	(-) 2.758
3		611102 / 601210	Erhöhung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer von 352 % auf 360 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1.270	698	(-) 572
4		522605 / 641200	Erhöhung der Miete Objekt Hauptstr. 46 (soweit gesetzlich zulässig)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2.900	1.790	(-) 1.110
5		522606 / 641200	Erhöhung der Miete Objekt Hauptstr. 47 (soweit gesetzlich zulässig)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		0	0
6		522610 / 641200	Erhöhung der Miete Objekt Hauptstr. 74 (soweit gesetzlich zulässig)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		636	(+) 636
7		553102 / 682700	Erhöhung der Grabnutzungsentgelte in 2012	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.000	0	(-) 6.000
8		114101 / 685200	Verkauf Bauplatz Kehre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	31.980	(+) 31.980
9		424101 / Aufwandskonten	Reduzierung des Finanzmittelfehlbetrages durch Übergabe von Sportflächen an die Sportvereine	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3.000	3.000	0
10				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
11				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
12				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
13				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
14				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
15				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
16				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
17				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
18				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
19				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
20				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Gesamt:							47.694	69.856	22.162

	Realisierter Konsolidierungsbeitrag (IST-Betrag) (Jahr 2013)	69.856 €
(+)	Übertrag aus Vorjahr (Überschreitung (+) / Unterschreitung (-))	(+ 74.089 €
(=)	anrechnungsfähiger Konsolidierungsbeitrag	143.945 €
(-)	Jährlich geschuldeter Konsolidierungsbeitrag (kommunaler Drittelanteil gem. § 2 Abs. 2 Konsolidierungsvertrag)	37.029 €
(=)	Überschreitung (+) / Unterschreitung (-)	(+ 106.916 €

5. **Bestätigung**

Es wird bestätigt, dass

- die allgemeinen Nebenbestimmungen des Bewilligungsbescheids auf Gewährung von Leistungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF-RP) beachtet wurden,
- die Angaben unter 4. dem vom Verbandsgemeinde-/Ortsgemeinde-/Stadtrat festgestellten Jahresabschluss (§ 114 GemO) entsprechen; soweit bei Erstellung dieses Konsolidierungsnachweises nur ein „vorläufiger“ Jahresabschluss vorlag, wird die Übereinstimmung der Angaben mit dem festgestellten Jahresabschluss unmittelbar nach Beschlussfassung durch den Verbandsgemeinde-/Ortsgemeinde-/Stadtrat unaufgefordert in einem gesonderten Schreiben bestätigt,
- der geschuldete Konsolidierungsbeitrag, unter Berücksichtigung evtl. Ausweichreaktionen, Maßnahmekosten u.ä., wie dargestellt erbracht wurde und
- dass im Falle der Inanspruchnahme der Ausnahmebestimmung aus § 2 Abs. 3 Satz 2 Konsolidierungsvertrag, zum einen die Unmöglichkeit der Realisierung des regelmäßigen Netto-Tilgungsziels vorlag und zum anderen eine Rückführung des Liquiditätskreditbestands bzw. eine Verminderung der Neuaufnahme von Liquiditätskrediten zumindest im möglichen Umfang vorgenommen wurde (vgl. hierzu 6.2.01 „Häufig gestellte Fragen zum KEF-RP“).

Enkenbach-Alsenborn, 03.09.2015

Ort, Datum



Unterschrift der/des Behördenleiterin/-leiters
Andreas Alter (Bürgermeister)



Dienstsiegel

Dieser Abschnitt ist nur durch die Bewilligungsbehörde auszufüllen!!!

6. **Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Bewilligungsbehörde**

Der Verwendungsnachweis wurde gemäß dem Leitfaden zum Kommunalen Entschuldungsfonds geprüft. Es ergaben sich

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> keine Beanstandungen | <input type="checkbox"/> die aus der Anlage ersichtlichen Beanstandungen |
|---|--|

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfung ist

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> nichts weiteres veranlasst | <input type="checkbox"/> folgendes veranlasst |
|---|---|

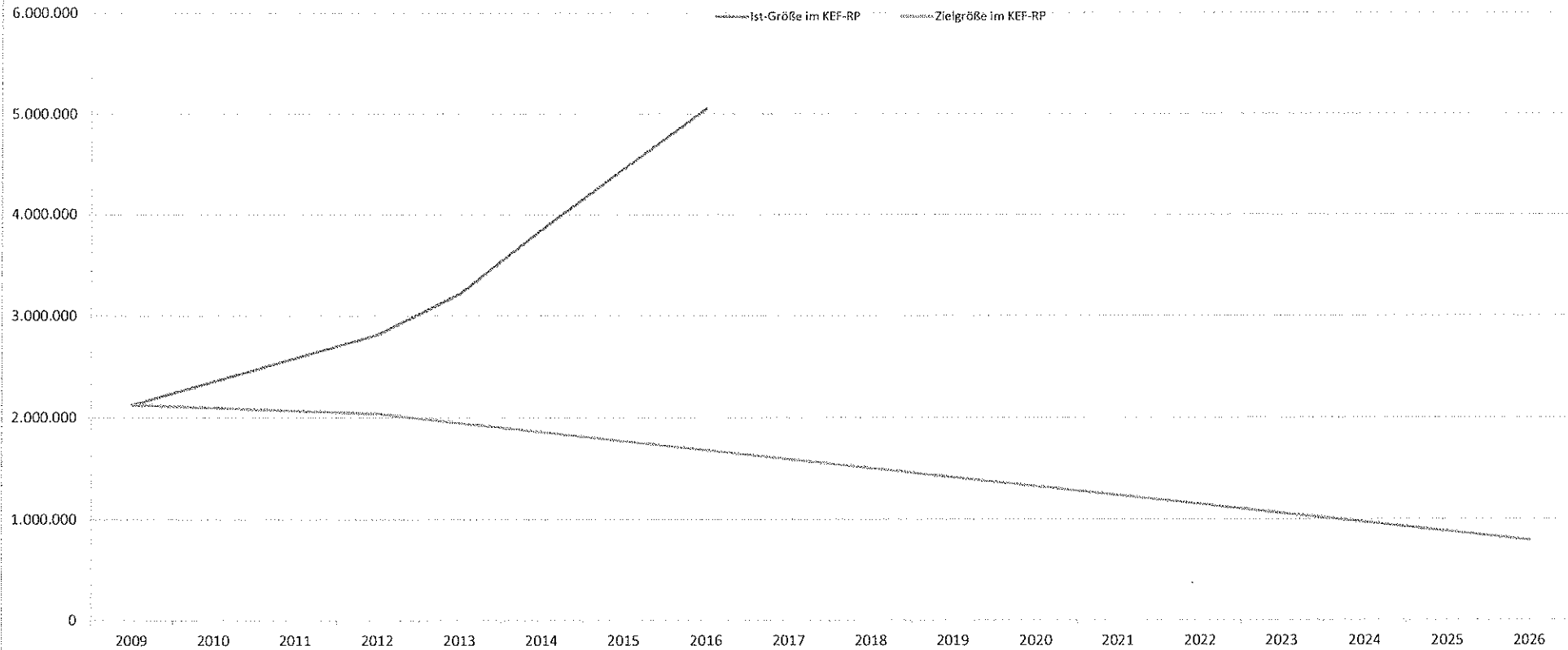
Dienststelle
Kreisverwaltung
Kaiserslautern
Lauterstraße 8
67657 Kaiserslautern

Kaiserslautern,
Ort, Datum

Unterschrift

	31.12.2009	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026
Zielgröße	2.129.198	2.040.328	1.951.458	1.862.588	1.773.718	1.684.848	1.595.978	1.507.109	1.418.239	1.329.369	1.240.499	1.151.629	1.062.759	973.889	885.019	796.150
Ist-Größe	2.129.198	2.814.895	3.217.966	* 3.849.188	*4.451.565	*5.051.852										

Konsolidierungspfad der Gemeinde Frankenstein im KEF-RP, 2012 bis 2025, in Euro



* lt. Haushaltsplanung 2013

Grundsteuer A	Ist in 2013	
	als Vergleichsbasis	nach Hebesatzanpassung
Einwohner		
Grundzahl gem. § 13 Abs. 3 LFAG in Euro	406	406
Nivellierungssatz in v. H.	269	285
Steuerkraftzahl gem. § 13 Abs. 2 LFAG in Euro	1.092	1.157
Kreisumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	39,75	41,20
Kreisumlage in Euro	434	477
Verbandsgemeindeumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	46,15545	47,50
Verbandsgemeindeumlage in Euro	504	550
Hebesatz in v. H. (gem. KEF-Vertrag)	280	296
Aufkommen vor Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	1.137	1.202
Aufkommen nach Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	199	175
nachrichtlich:		
Mehr-Aufkommen vor Umlagen in Euro		65
Mehr-Kreisumlage		43
Mehr-VG-Umlage		46
Mehr-Aufkommen nach Umlagen in Euro		-23

Frk

Zeile 6 Nivellierungssatz:
Basis in Spalte B eingeben je nach Ausgangslage 269 bzw. 285;
bleibt dann wie Spalte C unverändert über die
gesamte Laufzeit KEF

Eingabefeld einmalig =
Eingabefeld laufend =

Grundsteuer B	Ist in 2013	
	als Vergleichsbasis	nach Hebesatzanpassung
Einwohner		
Grundzahl gem. § 13 Abs. 3 LFAG in Euro	29.810	29.810
Nivellierungssatz in v. H.	317	338
Steuerkraftzahl gem. § 13 Abs. 2 LFAG in Euro	94.498	100.758
Kreisumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	39,75	41,20
Kreisumlage in Euro	37.563	41.512
Verbandsgemeindeumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	46,15545	47,50
Verbandsgemeindeumlage in Euro	43.616	47.860
Hebesatz in v. H. (gem. KEF-Vertrag)	320	454
Aufkommen vor Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	95.392	135.337
Aufkommen nach Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	14.213	45.965
nachrichtlich:		
Mehr-Aufkommen vor Umlagen in Euro		39.945
Mehr-Kreisumlage		3.949
Mehr-VG-Umlage		4.244
Mehr-Aufkommen nach Umlagen in Euro		31.752

Frk

Zeile 6 Nivellierungssatz:
Basis in Spalte B eingeben je nach Ausgangslage 317 bzw. 338;
bleibt dann wie Spalte C unverändert über die
gesamte Laufzeit KEF

Eingabefeld einmalig =
Eingabefeld laufend =

Gewerbsteuer	Ist in 2013	
	als Vergleichsbasis	nach Hebesatzanpassung
Einwohner		
Grundzahl gem. § 13 Abs. 3 LFAG in Euro	19.619	19.619
Nivellierungssatz in v. H.	286	282
Steuerkraftzahl gem. § 13 Abs. 2 LFAG in Euro	56.110	55.326
Kreisumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	39,75	41,20
Kreisumlage in Euro	22.304	22.794
Verbandsgemeindeumlagesatz 2011 und aktuell in v. H.	46,15545	47,50
Verbandsgemeindeumlage in Euro	25.898	26.280
Hebesatz in v. H. (gem. KEF-Vertrag)	352	360
Aufkommen vor Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	69.059	70.628
Aufkommen nach Umlagen in Euro ... je Einwohner in Euro	20.857	21.555
nachrichtlich:		
Mehr-Aufkommen vor Umlagen in Euro		1.570
Mehr-Kreisumlage		490
Mehr-VG-Umlage		382
Mehr-Aufkommen nach Umlagen in Euro		698

Frk

Zeile 6 Nivellierungssatz:
Basis in Spalte B eingeben je nach Ausgangslage;
bleibt dann wie Spalte C unverändert über die
gesamte Laufzeit KEF

Eingabefeld einmalig =
Eingabefeld laufend =

Anlage zum Konsolidierungsnachweis KEF-RP

Kreisverwaltung

Verbandsgemeinde

Kaiserslautern

Enkenbach-Alsenborn

Lauterstr. 8

Hauptstr. 18

67657 Kaiserslautern

67677 Enkenbach-Alsenborn

**Vollzug des „kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz (KEF-RP)“
Nachweisverfahren für das Haushaltsjahr 2013 gem. § 5 des Konsolidierungsvertrages**

Anlage zur Ild. Nr. 3, weitere Anlagen

Zuweisungsempfänger

Ortsgemeinde Frankenstein

Datum des Vertrages 29.05.2012

Begründung der Nichterreicherung der Mindest-Nettotilgung:

Die im KEF-Vertrag vereinbarten Erhöhungen, Anpassungen und Einsparungen wurden unter anderem über den KEF-Vertrag hinaus erweitert. Trotz dass die Gemeinde bestrebt ist, die Einnahmen weitestgehend auszuschöpfen und Ausgaben zu reduzieren, reichen die Einnahmen nicht aus um die Ausgaben zu decken.

Zu verzeichnen ist, dass unter anderem die Erhöhung von Umlagen, wie der Kreis- und Verbandsgemeindeumlage, die fälligen Zinszahlungen, sowie der Unterhaltungsbedarf die größten Faktoren sind, weshalb die Netto-Mindesttilgung nicht erreicht wird.

Auch bei den Einzahlungen aus Gewerbesteuern sind trotz der Hebesatzanpassungen Rückgänge zu verzeichnen. (Vergleich – 2012: 63.386 € / 2013: 17.510 €).

Durch Mindereinnahmen bei den Steuern steigt zwar die Schlüsselzuweisung A, jedoch steigen somit die zu zahlenden Umlagen.

Da der Jahresabschluss 2013 und die der Vorjahre zurzeit in Bearbeitung sind, ist die Liquiditätsverschuldung als vorläufig anzusehen. Derzeit werden Investitionen über Liquiditätskredite finanziert, bis diese umgeschuldet werden.